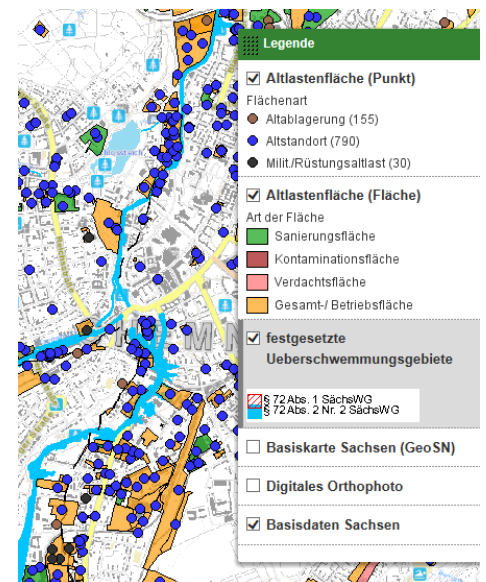


Flächendatenbank zum Sächsischen Altlastenkataster

Das Projekt zur Erstellung der „Flächendatenbank zum Sächsischen Altlastenkataster“ ist abgeschlossen. Der Zugriff auf die Flächendatenbank ist über eine CadenzaWeb – Anwendung (Firma Disy Informationssysteme GmbH) realisiert. Voraussetzung zur Nutzung der Anwendung ist ein Nutzereintrag im SALKA. Die im SALKA festgelegten Berechtigungen jedes Nutzers sowie ausgewählte Fachdaten werden täglich in die Flächendatenbank übernommen. Es werden Informationen aus SALKA mit den Informationen zur Fläche verknüpft.

In der CadenzaWeb - Anwendung können in Karten- und Tabellenansichten die interessierenden Daten und Bereiche recherchiert und dargestellt werden. Es können zusätzlich weitere Fachdaten des LFULG aus den Bereichen Boden, Geologie und Wasser eingebunden werden. In der CadenzaWeb – Anwendung ist auch die Digitalisierung von Flächen zu vorhandenen SALKA – Standorten möglich.

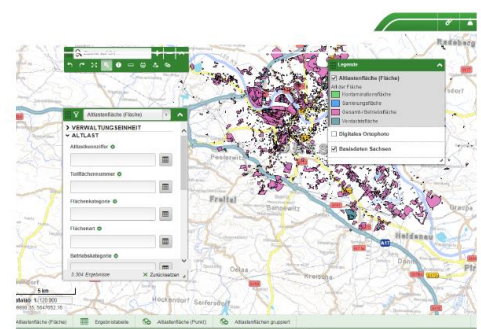


Erfassung und Digitalisierung von SALKA-Flächen

Das Projekt zur „Erfassung vorhandener SALKA-Flächen“ (Firma ARCADIS) ist beendet. Es wurden die bei den Bodenschutzbehörden schon digital vorhandenen Flächen abgerufen und für die neue Flächendatenbank aufbereitet sowie weitere Flächen digitalisiert. In die Testdatenbank konnten insgesamt 8.215 Geometrien zu 8.159 SALKA-Einträgen importiert werden. Die Vorgehensweise wurde durch die Erstellung einer Anleitung zur Digitalisierung und Arbeit mit der CadenzaWeb – Anwendung dokumentiert. Im Januar 2019 wird der Zugriff von der Test- auf die Produktivdatenbank umgestellt und damit die weitere Erfassung von Flächen möglich.

SALKA

Flächendatenbank



Leistungsbuch Altlasten und Flächenentwicklung

Bereits 1998 wurde durch das Landesumweltamt NRW (heute: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) das Material „Leistungsbuch Altlasten und Flächenentwicklung“ veröffentlicht. Nach mehrfacher Überarbeitung ist seit 2015 eine Datenbank online erreichbar. Im Rahmen eines Länderfinanzierten Projektes (LFP) wurde 2017 eine ergänzende Überarbeitung vorgenommen, die nunmehr abgeschlossen ist. Das Leistungsbuch kann als Hilfsmittel für Kostenschätzungen und Kostenberechnungen bei Sanierungsuntersuchungen und Planungen sowie bei der Ausschreibung von Altlastensanierungs- und Flächenentwicklungsmaßnahmen genutzt werden. Die Zielgruppe sind Behördenvertreter (zuständige Bodenschutzbehörden, Umweltämter, Planungsämter, Bauämter, etc.), Sanierungsträger sowie Sachverständige, die mit Ausschreibungen zur Sanierung befasst sind. Diese haben die Möglichkeit, das Leistungsbuch ggf. über Schnittstellen zu den verfügbaren AVA-Programmen nutzen können.

Das Leistungsbuch ist erreichbar über den Link:
<http://www.leistungsbuch.de/>

DEBA – Digitales Erfassungs- und Bewertungsblatt für Altlastverdachtsflächen

Die Bewertungsverfahren von altlastverdächtigen Flächen in den Bearbeitungsstufen historische Erkundung und orientierende Untersuchung wurden bislang durch das Programm GEFA DV-technisch unterstützt. Jedoch war GEFA unter Microsoft Windows 7 und höher in der 64-Bit-Version nicht lauffähig. Mit dem „Digitalen Erfassungs- und Bewertungsblatt für Altlastverdachtsflächen“ (DEBA) hat das LfULG den unteren Bodenschutzbehörden und

Nr	Bereich	Nr	Eintrag
110	Planung, Überwachung, Bewertung, Fremdüberwachung und Dokumentation	100.220.0	Vermessung ur mittels DGPS (i Parzellengitters
120	Projektsteuerung	100.220.0	Markieren der F
130	Planung und Koordination Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	100.220.0	Planquadrate v einmessen und
140	Beweissicherung	100.220.0	Einmessen von Genauigkeit vor Vermessungsdi
150	Wertermittlung	100.220.0	Räumfläche na einmessen, dig
100	Kampfmittelbeseitigung	100.220.0	Vermessung Bt Verdachtsfläch
		100.220.0	Tagessatz Verr
		100.220.0	Halbtagesatz V
		100.220.0	Stunde Vermes

Gründungsbeschreibung - Mustergh

Standard: Boden Grundwasser Oberflächenwasser Luft

Abgrenzung: Boden Grundwasser Oberflächenwasser Luft

Bewertungsprozess: Historische Erkundung (HE)

Standort der Dokumentation:

Autoren:

Bezeichnung der altlastverdächtigen Fläche:

Altlastenkennziffer:

Teilflächennummern:

Bewertungsdatum:

Art der altlastverdächtigen Fläche:

Altlastort:

Gemeinde:

Bezeichnung der Teilfläche:

Technische Hilfe:

Bewertungsprozess: Wählen Sie zwischen historischer Erkundung (HE) und orientierende Untersuchung (OU) aus.

Standort der Dokumentation: In der Regel bei der zuständigen UStB.

Autoren: Der Gutachter bzw. das Ingenieurbüro.

Bezeichnung der altlastverdächtigen Fläche: Geben Sie die Beschreibung der altlastverdächtigen Fläche an. In der Regel finden Sie diese in SÄ/LGA.

Altlastenkennziffer: Die Altlastenkennziffer erhalten Sie aus SÄ/LGA.

Teilflächennummern: Die Teilflächennummern für die zu bewertende Teilfläche erhalten Sie aus SÄ/LGA.

Bewertungsdatum: Geben Sie das Datum an, an welchem die Bewertung abgeschlossen wurde.

Art der altlastverdächtigen Fläche: Wählen Sie die Art zwischen Altlastort und Altlastengrenze aus.

Gemeinde: Geben Sie die Gemeinde an, zu welcher die zu bewertende Fläche zugeordnet ist.

Bezeichnung der Teilfläche: Geben Sie die Beschreibung der Teilfläche an. In der Regel finden Sie diese in SÄ/LGA.

Branchenfeld: Geben Sie die Branche(n) an, welche auf dieser Teilfläche in Betrieb waren oder noch in Betrieb sind.

Technische Hilfe: Innerhalb einer Branche können sehr unterschiedliche Techniken angewandt werden, die ein signifikant anderes Schadstoffprofil ausweisen. Ob auch in Abhängigkeit vom Produktionsraum (z.B. Feueranlage mit oder ohne Chlorbleiche, Abgasreinigung).

Schadstoffkategorie: Bitte legen Produktionsstoffe, Rohstoffe,...

Ingenieurbüros ein neues Programm für die Gefährdungsabschätzung nach landesweit einheitlicher Methodik zur Verfügung gestellt. Die Eintragungen und Bewertungsergebnisse können als pdf-Datei ausgedruckt werden. Anfang 2018 liegen dann auch die programmtechnischen Voraussetzungen zur Übernahme in das Sächsische Altlastenkataster SALKA vor.

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/12475.htm>

UBODEN.net

Neu ab Version 2.3.1.1

- Umstellung des Koordinatenreferenzsystems auf UTM (ETRS89)
- Erweiterung der Eingabepflichtung und der Prüfroutinen (bodensystematische Anforderungen nach KA5; Plausibilitätsprüfung)
- UBoden.net kann in mehreren Instanzen geöffnet werden

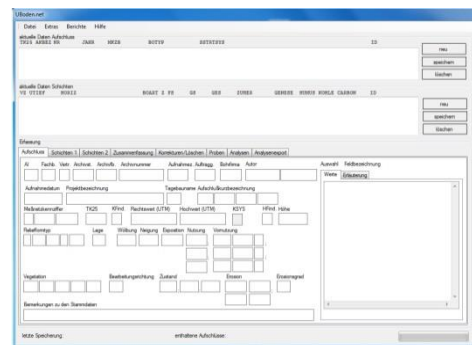
Derzeit befinden sich ca. 62.000 Stammdatensätze mit über 226.000 Horizontbeschreibungen zu bodenkundlichen Punkten in der Aufschlusssdatenbank. Im weiteren stehen 2.093.000 Einzelanalysen von 67.900 Bodenproben zur Verfügung.

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/14117.htm>

Meldeportal für Boden-Erosionsereignisse ist vorbereitet

Was soll gemeldet werden?

Schäden durch Bodenerosion. Diese entstehen meist bei Starkregenereignissen, wenn durch wild abfließendes Wasser Boden von der Ackerfläche gespült (erodiert) wird. Der abgespülte Boden kann auch außerhalb der Ackerfläche Schäden anrichten, indem er sich z.B. im Siedlungsbereich auf Straßen oder in Gewässern ablagert.



Meldeportal für Boden-Erosionsereignisse



Beispielbild Erosion

Die Bodenschutzbehörden bitten um Ihre Mithilfe, wenn Boden (Erde) bei Starkregen weggespült wird.

Meist sind Ackerböden und die unterhalb angrenzenden Flächen betroffen.

Bei der einfachen Meldung erfolgen

- die Angabe zum betroffenen Standort (siehe Karte),
- ein kurzer Text und
- wenn möglich ein Foto vom Erosionsschaden.

Wie sollen Erosionsschäden gemeldet werden?

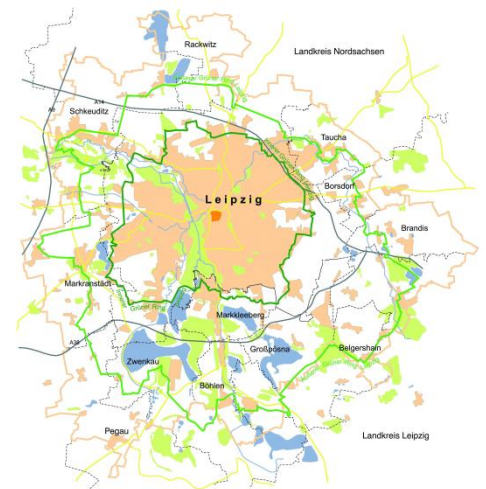
Erosionsschäden sollen ab 2018 über das Beteiligungsportal an die jeweilige zuständige unter Bodenschutzbehörde gemeldet werden. Mindestens sind Ort des Erosionsschadens und Kontaktinformation (z.B. Emailadresse) anzugeben. Zusätzlich können Fotos zu den Erosionsschäden hochgeladen werden. Über eine Online-Karte ist die Lage des Erosionsschadens zu markieren. Das Foto kann mit GPS-Koordinaten versehen werden.

LUMAT – Nachhaltige Flächennutzung und Umweltmanagement im Grünen Ring Leipzig

Unentwegt schreitet die Flächenneuanspruchnahme voran und landwirtschaftliche Nutzfläche geht verloren. Alte und versiegelte Brachflächen sind Potenziale für eine Neuentwicklung ohne landwirtschaftlichen Boden zu versiegeln. In der Stadt-Umland- Beziehung spielt ein effektives und nachhaltiges Umwelt- und Flächenmanagement eine entscheidende Rolle. LFULG und der Grüne Ring Leipzig konnten sich hierfür in einer Ausschreibung des INTERREG Programm CENTRAL EUROPE 2014 - 2020 mit >600 Bewerbern als eines von 33 Projekten zur Verbesserung der Umweltqualitäten in funktionalen Stadtgebieten durchsetzen ([Link zur Webseite](#))

Zentrale Fragen im LUMAT sind:

- Wie kann der Grünanteil in hoch versiegelten Bereichen erhöht werden?
- Wie kann die Kompensation der neuen Bodenversiegelung nachhaltiger umgesetzt werden?
- Welche Informationen von Flächen sind für einen nachhaltigen Umgang mit Boden und Fläche notwendig?
- Integriertes Umweltmanagement für nachhaltige Entwicklung.



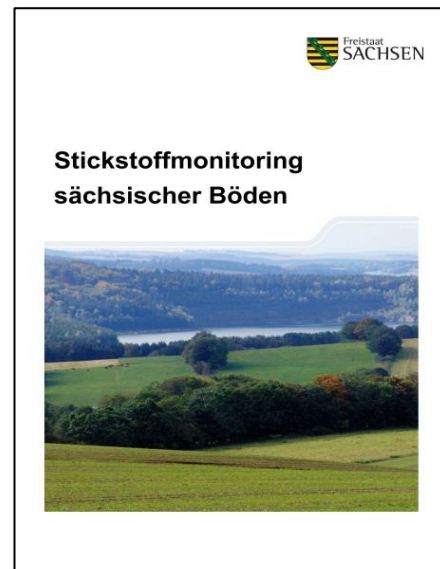
Der Grüne Ring Leipzig

Veröffentlichungen/Publicationen

Stickstoffmonitoring sächsischer Böden

Mit der vorliegenden Broschüre werden die Ergebnisse des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, des Staatsbetriebes Sachsenforst und der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft gemeinsam vorgestellt.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/27511>



Sanierung Altlastenstandort Freital-Saugrund

Das Revitalisierungsgebiet Freital-Saugrund war bzw. ist gekennzeichnet durch stoffliche und radiologische Belastungen industrieller, bergbaulicher und kommunale Herkunft. Die Broschüre vermittelt die Erfahrungen bei der Altlastensanierung und Entwicklung des Revitalisierungsgebietes und weist auf die Notwendigkeiten und Erfordernisse einer langfristigen Überwachung hin.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/28993>



Veranstaltungen

Einweihung einer neuen Boden-Dauerbeobachtungsfläche in Köllitsch

Am 10. Mai 2017 wurde eine neue Boden-Dauerbeobachtungsfläche (BDF II) des LfULG in Köllitsch eingeweiht.

<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/45614.htm>



Workshop Boden-Dauerbeobachtung am 20. und 21. November 2017 in Freiberg

Teilnehmer: BD-Vertreter aus fast allen Bundesländern, UBA und Schweiz, aus dem Bereich Forst und Labor

Ziel: Fachbehördliche Abstimmung der Boden-Dauerbeobachtungsprogramme der Länder im Hinblick auf

- Zielsetzung der Programme,
- Methodik der Probenentnahme,
- Methodik der Probenuntersuchung,
- Methodik der Auswertung,

um Grundlagen für die bundesweite Vergleichbarkeit und Auswertung der erzielten Untersuchungsergebnisse zu schaffen sowie die für das Bodenmonitoring am besten geeigneten Untersuchungsverfahren zu benennen. Der Diskussionsschwerpunkt soll dabei insbesondere in den Bereichen liegen, die besonders kritisch für die erforderliche Belastbarkeit und Zeitreiheneignung der Untersuchungen sind.



AgriAs Stakeholder Workshop und Projektmeeting

Am 18. September 2017 fand im LfULG im Rahmen des internationalen Forschungsvorhabens AgriAs (<http://projects.gtk.fi/AgriAs>) ein ganztägiger Workshop statt. Etwa 30 Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung teil und widmeten sich folgenden Themen:

- Arsenbelastung der Böden Sachsens,
- rechtliche Regelungen auf Bundes- und Landesebene,
- Regelungen zum Bodenplanungsgebiet Raum Freiberg,
- Hinweise für Landwirte zum Umgang mit belasteten Flächen

Am 19. und 20. September schloss sich an den Workshop die Beratung der internationalen Forschergruppe unter der Leitung des Geologischen Dienstes Finnland an, die auch eine Exkursion zu Flächen im Bodenplanungsgebiet Freiberg und zu einer Bodendauerbeobachtungsfläche einschloss.

Teilnehmer des internationalen UNEP-Kurses informieren sich zum stofflichen Bodenschutz am LfULG

Am 24. Oktober 2017 informierten sich 23 Teilnehmer des 72nd UNEP/UNESCO/BMUB International Short Course on Soil & Land Resources for Sustainable Development am Standort Freiberg über die Problematik großflächiger Bodenbelastung und das Programm der Dauerbeobachtung in Sachsen. Nach den Fachvorträgen am Vormittag folgte eine Exkursion zu Sanierungs- und Demonstrationsprojekten sowie einer Dauerbeobachtungsfläche im Raum Freiberg.



Ansprechpartner: Antje.Sohr@smul.sachsen.de